



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche  
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so  
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und  
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...  
dienlich

**Suffren, Jean**

**Cöllen, 1687**

2. Betrifft das Morgens-Gebett.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48268](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48268)

## Der zweyte Artikel.

jedwedern Veränderung der Zeit und der Person Christi widerhole.

**Wie / vnd auff was Weiß man**  
die Christliche tägliche Übung  
gen auff jede und alle Tag  
im Advent richten soll:

**G**leich wie die Christliche Kirch in dem  
Zeitbuch (sonsten Brevier) der Prie-  
stern unnd anderen Geistlichen / neben dem  
Ampf / Psalmen / und dergleichen / welche  
man täglich zu betten pflegt / welche  
man täglich zu betten pflegt / etliche beson-  
dere Gebettlein / Vorgesäng / und Versi-  
ckel / wie mans nennet / welche eigentlich  
auff den Advent gehen / hinzusetzen pflegt:  
also (dieweil ich begehre daß in diesem mei-  
nem Buch unnd gleichsam Breviario die  
Christliche tägliche Übung / von welcher  
im 2. Theil des ersten Buchs weitläuffig ge-  
redt / sich auff die Advent-Zeit reyme und  
schicke) also / sag ich / rathe ich dir / daß du  
hin und her in gemelter täglicher Christi-  
cher Übung etwas hinzu setzest / welches  
sich auff die Menschwerdung Christi / und  
auff Christum selbst / in massen er in sei-  
ner Mutter Leib sich auffhaltet / reymet/  
und dich zum Fest der heiligen Weynachten  
berete.

Die geistliche tägliche Übungen aber  
können der Ordnung nach / welche ich dan in  
12. Capiteln des zweyten Theils im ersten  
Buch gehalten hab / folgender Weiß kürz-  
lich auff die heilige Advent-Zeit gestellt wer-  
den. Eben dasselbige kan man in den sechs  
folgenden Theilen mit Veränderung weni-  
ger Sachen thun. In dem man die Verän-  
derung der Person Christi / seines Alters/  
und seines Stands / in welcher er sich befin-  
det / anseheth: und also ist unnöthig / daß man  
diese Christliche tägliche Übung oftmahl  
auff die Weiß / wie allhie geschieht / zu einer

## Der erste Punct.

**So bald du des Morgens vom**  
Schlaff erwachest.

**W**An du des Morgens zu seiner Zeit auff-  
stehest / und im ersten erwachen deine er-  
ste Gedancken / deine Liebe / deine Wort / deine  
Augen und Hand / mit Nachung des heilic-  
gen Creuzs / durch welches das Geheimnus  
der Menschwerdung Christi angedeutet  
wird / der heiligsten Dreyfaltigkeit aufgeopf-  
fert hast / als dan grüsse Christum im Leib sei-  
ner Mutter / und sprich: Gloria tibi Domi-  
ne, qui natus es de Virgine. &c. Ehr sey  
dir / Herz Jesu Christ / der du in der  
Jungfraw geböhren bist / sey mir dem  
Vatter und h. Geist gebenedeyt von  
Ewigkeit in alle Ewigkeit. Allhie ha-  
stu zu vernehmen / daß man den Advent  
durch sagen könne: Der du in der Jung-  
fraw geböhren bist: dan diese Wort  
brauchte der Engel / da er dem h. Joseph er-  
schien / und zu ihm sagte: Quod in ea natum  
est: Was in ihr geböhren ist / Matth. 1.  
Aufferhalb des Advents aber: Der du von  
der Jungfraw geböhren bist.

## Der andere Punct /

**Das Morgen-Gebett be-**  
treffend.

**E**in Gebett / welches du des Morgens  
früh / so bald du auffgestanden / verrich-  
test / wie gleichfals auch alle andere Gebett/  
welche du den Advent durch thuest / soltu in  
der Gegenwart Christi verrichten / und ge-  
dencken / als wan du zu Nazareth in dem  
Kam-

Kammerlein wärest / in welchem die Jung-  
frau Christum durch die Kraft des heiligen  
Geists empfieng. Die andere 2. Stück / in  
welchen du dich des morgens mit Andacht  
üben solt / davon anderstwo gesagt worden/  
sollen ihren gewöhnlichen Gang haben / doch  
der gestalt / daß du etwas wenig hin und her  
dazu thuest.

Für das erste / so bete Gott an in seiner  
Menschheit und göttlicher Vollkommen-  
heit / so für den fürfallenden Tag / nach mei-  
ner Lehr / verordnet seyn wird / wie anderstwo  
gesagt : in der äußerlichen Ehr und Anbet-  
tung / welche du Christo thuest ; als exempel  
weiß / Wan du die Erd des morgens küs-  
sest / nach dem Exempel des seligen Francisci  
Borgia / so erinnere dich / wie daß durch die  
Menschwerdung Christi die Erd oder der ir-  
dische Leib des Menschens mit der Gottheit  
vereinigt worden : und vereinige diese Ver-  
ehrung und Anbettung mit der / welche  
Christus im Leib seiner Mutter seinem him-  
mlischen Vatter anhäte ; auff daß die Un-  
vollkommenheit deiner Verehrung durch  
seine vollkommene Verehrung gut gemacht  
werde.

Für das andere / so dancke Gott insonder-  
heit / daß er Mensch worden / sich in den Leib  
eines Weibs eingeschlossen / und darumb  
kommen / daß er die Menschen lehren und er-  
lösen mögte. Zum andern / daß du durch  
seine Gnad und Anordnung nit vor / sondern  
nach der Menschwerdung auff diese Welt  
geboren worden / und in dem heylsamen  
Gesäß des H. Evangelij unterwiesen wor-  
den. Zum 3. Daß er dir den Glauben an diß  
hohe Geheimnis / eine besondere An-  
dacht zu der H. Menschheit Christi oder  
zu Christo / und Mittel und Weeg gegeben  
in derselben zu zunehmen. Vereinige diese  
deine Dancksagung mit der Dancksagung  
Christi / welche er in seiner Mutter Leib so wol

für seine eigene / als auch für die andere Gut-  
thaten und Gnaden / welche dem menschl-  
chen Geschlecht / ja dir selbst erwiesen wor-  
den / seinem himmlischen Vatter thäte.

Für das dritte / so versuche und vermale-  
dene deine Sünd / wie du anderstwo berich-  
tet ; damit aber diese deine Verewung deiner  
Sünden desto grösser / und vor Gott mehr  
gelte / so beherzige die grosse Güte / welche dir  
Gott in der Menschwerdung erwiesen ; und  
deine grevliche Undankbarkeit / welche dei-  
ne Sünd abschewlicher / also zu reden / ma-  
chet / als die bösen Geister selbst : dan der  
Sohn Gottes hat niemahln für sie wollen  
Mensch werden ; er hat niemahln für ihr  
Heyl den geringsten Seuffzen wollen thun /  
die geringste Thränen / oder das geringste  
Bluts-Tröpflein für sie vergiessen wollen ;  
sondern dir alles vorbehalten / wan schon kein  
Mensch mehr auff der Welt gewesen wäre /  
weder du ; also daß du gar wohl mit dem  
H. Paulo sagen mögest : Galat. 3. Tradidit  
seipsum pro me. Er hat sich selbst für  
mich dargeben. Zu welchem der H. Ber-  
nardus weiters hinzusetzt / und sagt : Totus  
mihi datus, totus est in meos usus expensus.  
Er hat sich gänzlich für mich darge-  
geben / und für mich aufgespendet.  
Vereinige diese deine Verewung mit der  
Verewung Christi / welche er im Anfang  
seiner Empfängnis wegen deiner und aller  
Menschen Sünd hätte / und so gar damahl  
seinem himmlischen Vatter für deine und  
aller Welt Sünden Gnugthuung auff-  
opferte / auff daß deine Gnugthuung ge-  
nüglich und gut erkunden werde.

Für das vierte / mache dir einen Zursatz ;  
etwas besonders zu thun / und vereinige den-  
selben mit den Verdiensten des Zursatz  
Christi / welchen er im Anfang seiner  
Menschwerdung machen thäte / alles das  
jenige zu v. lziehen / dessentwegen er in diese  
Welt

P.  
J. Suffren

Vol. II

Part I

Welt kommen war; damit dein eigener Fürsaz dieses oder jenes zu thun desto grösser Krafft habe.

Für das fünffte; über das / was du sonst zu begehren pflegest / begehre weiters; das du eine besondere Andacht zu der Menschwerdung Christi haben mögest; das du Christo in seinem Handel / Wandel und Leyden / fürnehmlich aber in seiner Demuth / Gedult / Liebe / und der Vereinigung seines Willens mit dem Willen seines Himmlischen Vatters vollkommenlich nachfolgen mögest. Zu diesem End kanst du das Gebetlein der H. Gertruden / welches sie 365 mahl im Tag betten thäte / sprechen: Amantissime Jesu in me, à me, de me, per me fiat tua sanctissima voluntas Mein herzliebster Jesu / dein heiliger Will geschehe allzeit in mir / von mir / mit mir / und durch mich. Alles was du begehrest / solt du von Gott / welcher allhie persönlich mit der Menschheit vereinigt gefunden wird / begehren: dan wie die Verheissung lautet / Joan. 15. so wird uns alles / was wir in seinem Nahmen begehren / gegeben werden.

Für das sechste / opffere dich deinem Gott und Herrn auff / wie du zu thun pflegest / und übergib ihm deine Seel mit ihrer Gedächtnus / Verstand und Willen; deinen Leib mit seinen innerlichen und äusserlichen Sinnen; opffere ihm deine sinnliche Begierden mit allen Anmühtungen und Bewegungen des Gemühts; alle deine Gedancken / Werck / Bewegungen / Athemen; mit einem Wort / alles was in der Seel / und an deinem Leib hergehen und geschehen wird. Vereinige diese deine Auffopfferung mit der Auffopfferung / welche Christus im ersten Augenblick seiner Empfängnis seinem Himmlischen Vatter thäte / und das zwar mit einmahl allein alle Tag / sondern fast alle Augenblick die ganze neun Monat durch vor seiner Ge-

burt. Deine Auffopfferung kan Gott mit unangenehm fern / die weil sie mit Christi Auffopfferung vereinigt ist. Neben de. n so opffere Gott ferners auff alles / was du den Tag durch an deiner Seel / an deinem Leib / und an deinem guten Nahmen leyden wirst / und vereinige dasselbe mit dem Leyden / Verdemühtigung / und allem Ungemach / welches Christus im Leib seiner Mutter aufstunde.

Für das siebende / ruffe die ganze Christliche Kirchn an / so wohl die / so im Himmel in ewiger Ruh und Seeligkeit / als auch die / so noch allhie auff Erden streitet. / wie du gewöhnlich zu thun pflegest. Von der im Himmel zu reden / so ruffe erstlich Gott den Vatter an / welcher uns seinen Sohn gegeben; Gott den Sohn / welcher sich selbst den Menschen gegeben; Gott den H. Geist / durch dessen Zuthun der Leib Christi im Mutter Leib seine vollkommene Gestalt und Form bekommen hat. Christum in seiner Menschheit / welcher sich unsertwegen so tief verdemühtiget / und neun Monat lang in dem Leib seiner Mutter / als in einem engen Kerker hat wollen verbleiben. Item die hochgeehrte Jungfrau / welche durch dieses Geheimnus eine Tochter des Himmlischen Vatters worden / eine Mutter des Sohns / eine Braut des H. Geistes. Weiters den Erz-Engel Gabriel / welcher von der heiligen Dreyfaltigkeit gesandt / der Jungfrauen die Botschafft eines so hohen und wunderbahren Geheimnus zu verkündigen. Deinen H. Schutz-Engel / den H. Joseph / als den Bräutigam dieser Jungfrauen / und vermeynten Vatter Jesu Christi. Die Heiligen / deren Fest man am selbigen Tag halten thut / welche den Tag zuvor sollen übersehen werden / wie im 3. Cap. soll gesagt werden. In dem du dich hierin ubest / hast du dich zu erinnern / das alle From- und Heiligkeit / und alles guts / welches gemelte Heiligen haben /

haben / auf dem Brunnen aller Gnaden Christo Jesu herquelle / welcher der Heilig aller Heiligen genant wird / Dan el. 9. Sanctus Sanctorum. Endlich / so russe auch die Hülf der Kirchen / welche noch alhie auff Erden streitet/an. Opffere auff alle heilige Aempter der Mess / alles Gebett / und andere gute Werck / welche am selben Tag in der Kirchen (deren du ein Glied bist) hin unnd her in der weiten Welt geschehen. Oder aber auch die gute Werck / welche in deinem Orden (in welchen dich etwan Gott mögte be- ruffen haben) denselben Tag durch verrich- tet werden ; und gedencke wie alles dieses von den Verdiensten Christi herühret.

Für das achte / thue dem ewigen Gott und Jesu Christo / welcher so gar im Leib sei- ner Mutter anfang ein Jurisprecher der Le- bendigen und Todten zu seyn / alle verstorbe- ne und lebendige Christgläubige Menschen nach deiner guten Gewonheit befehlen.

## Der dritte Punct.

## Die Betrachtung vnd mündli- ches Gebett betreffend.

Wann du nun obgemelte andächtige geistliche Übungen verrichtet / und an- fangest dein mündlich Gebett zu thun / als- dan stelle dir die Jungfrau und Jesum in ihrem Leib vor Augen / und vereinige es mit dem Gebett / so Jesus im Leib seiner Mut- ter an den Vatter thäte ; oder auch / wan du (deiner Gelegenheit und Stärke nach) be- trachten / oder auch eine Betrachtung mit Gleis lesen wilt / so erwöhle dir eine oder die andere Betrachtung auf einem geistlichen Buch / welches von dieser Sach handelt / und häufig gesund. n werden. Oder aber nimb eine auß den 28. Betrachtungen / wel- che ich in 2. folgenden Capiteln von dem Ge-  
R. P. Sullien. 3. Bund.

heimnus der Menschwerdung Christi / und Christo im Leib seiner Mutter fürschrifte : dan so viel seynd der Tag / wan der Advent anlangsten ist.

## Der vierte Punct.

## Von allen anderen Wercken / welche man den Tag durch zu thun pflege.

Alle Werck / oder das ganze Thun und Lassen eines frommen Christen / ist auß- führlich im ersten Buch erkläret worden / und ist mehr nit zu thun / als das man hin und her etliche Sachen von der Menschwer- dung Christi hinzu setze / wie ich dir folgendes zeigen will.

Erstlich / wan du Standshalber / oder auß andern Ursachen etwas mehr Zeit dich zu bekleyden anwenden must / alsdan halte erst- lich / was im 3. Capitel furgeschrieben / und se- ze folgende Sachen / welche eigentlich für den Advent seynd / darzu. Gedencke wie das der Sohn Gottes / welcher von Ewigkeit her mit dem Kleid der Glory unnd Herrlichkeit bekleydet / sich jetzt mit der Menschheit anfan- ge zu bekleyden. Must du dich eines Spiegels gebrauchen / alsdan erinnere dich / das Chris- tus ein Spiegel ohn einigen Flecken sey / und wie das man an Christo alle göttliche Voll- kommenheiten viel besser sehe / als du dein ei- gen Angesicht anschawest. Daher sagte Chris- tus vorzeiten zu dem H. Philippo / Joan. 14. Philipps / wer mich sihet / der sihet auch meinen Vatter.

Zum 2. Wan du hingehst Mess zu hö- ren / so wohne derselben bey mit grosser An- dacht / unnd Verlangen den jenigen in den Händen des Priesters under der Gestalt des Brods und Weins zu sehen / welchen du im Leib seiner Mutter betrachtest. Erwege wie

H

H

P. Sullien

Vol. II

Pars I